

23. Juni 2009, von Michael Schöfer

So verwirrend ist heutzutage die Politik der Union

Eine kleine Auswahl an Beispielen für die Kakophonie in den Reihen der Union:

"Ministerpräsident Wulff: Keine Intervention gegen Opel-Staatshilfe" [1]

"Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff hat den unter hohen Schulden ächzenden Autozulieferern Continental und Schaeffler Staatshilfe in Aussicht gestellt." [2]

"Wulff protestiert gegen Porsche-Kredit" [3]

"Wulff warnt vor Staatshilfen an Arcandor" [4]

"Seehofer verteidigt Hilfe für Quelle" [5]

"Seehofer gegen Staatsbeteiligung bei Opel und Schaeffler" [6]

"Oettinger will Porsche retten" [7]

"Ministerpräsident Oettinger lehnt Staatsbeteiligung an Opel ab" [8]

"Staatshilfen für Arcandor: Oettinger fürchtet Jobvernichtung" [9]

"Hessens Ministerpräsident Roland Koch schließt Staatshilfen für den angeschlagenen Handels- und Touristikkonzern Arcandor nicht grundsätzlich aus." [10]

"Koch: Opel-Rettung ist für den Steuerzahler die mit Abstand beste Lösung" [11]

"NRW-Ministerpräsident Rüttgers sagt Opelarbeitern Unterstützung zu" [12]

"Ministerpräsident Jürgen Rüttgers schließt staatliche Hilfen für die Karstadt-Mutter nicht aus." [13]

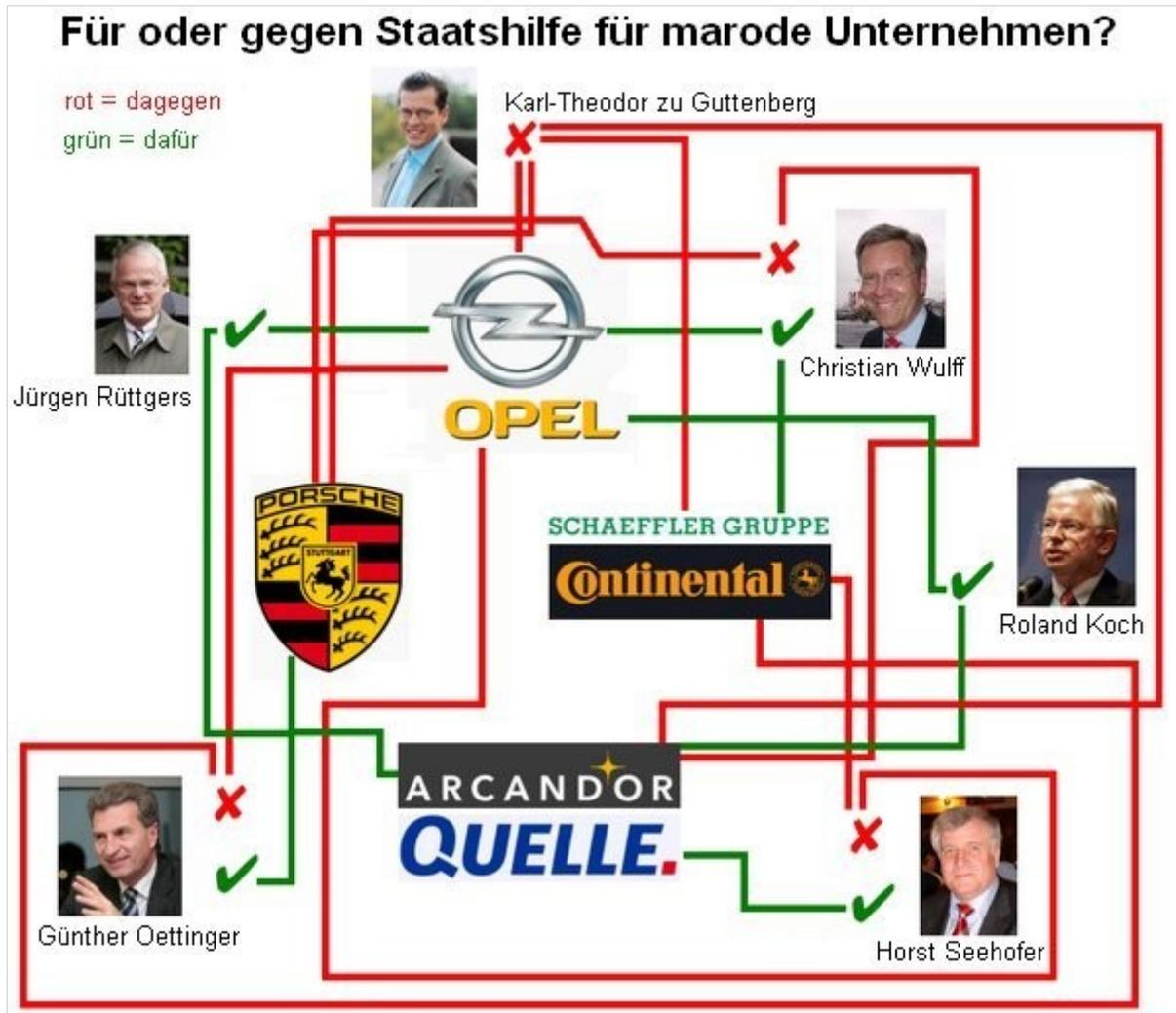
"Zu Guttenberg will lieber Insolvenzverfahren als Staatshilfe für Opel und Schaeffler" [14]

"Bundeswirtschaftsminister Guttenberg: Porsche hat schlechte Chancen auf Staatshilfe" [15]

Arcandor/Karstadt: "Wirtschaftsminister Guttenberg sieht kaum Chancen auf Bundeshilfen für den angeschlagenen Kaufhaus- und Touristikkonzern" [16]

Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit, bei längerem Suchen hätte man sicherlich den ein oder anderen Politiker als Wendehals enttarnen können. So hat etwa Bundeswirtschaftsminister Guttenberg seine unnachgiebige Haltung zur Rettung von Arcandor (Karstadt/Quelle) etwas abgemildert, als im klar wurde, dass Quelle in Fürth (Bayern) ansässig ist und der bayerische Ministerpräsident und CSU-Vorsitzende Horst Seehofer der Firma unter die Arme greift. Aber die Grafik sollte nicht vollkommen unübersichtlich werden. Auffallend ist jedenfalls, dass Guttenberg eher zur generellen Ablehnung von Staatshilfe neigt (Insolvenz ist offenbar sein Lieblingswort). Roland Koch wiederum entscheidet sich überraschenderweise dafür. Günther Oettinger ist gegen staatliche Hilfe - solange die betroffene Firma außerhalb von Baden-Württemberg sitzt. Motto: "Heiliger St. Florian, verschon'

mein Haus - zünd' andere an!"



Übersichtlich ist anders: Die Kakophonie der Union [17]

[1] Auto Motor Sport vom 27.05.2009

[2] Reuters vom 07.06.2009

[3] Spiegel-Online vom 04.06.2009

[4] Ad Hoc News vom 06.06.2009

[5] Bild vom 20.06.2009

[6] Wiener Zeitung vom 20.02.2009

[7] Stuttgarter Nachrichten vom 19.05.2009

[8] Business.on vom 09.03.2009

[9] Zonews.de vom 28.05.2009

[10] tagesschau.de vom 31.05.2009

[11] Website von Roland Koch vom 31.05.2009

[12] Finanzen.net vom 03.06.2009

[13] Rheinische Post vom 03.06.2009

[14] Wirtschaftswoche vom 06.03.2009

[15] Rheinische Post vom 20.06.2009

[16] Focus vom 03.06.2009

[17] Hinweise zu den Bildern der Personen:

- Jürgen Rüttgers (CDU) [Wikipedia, CC BY-SA 2.0-Lizenz, Urheber: Martin Möller]

- Karl-Theodor zu Guttenberg (CSU) [Wikipedia, CC BY 2.0-Lizenz, Urheber: Karl-Theodor Freiherr von und zu Guttenberg]

- Christian Wulff (CDU) [Wikipedia, CC BY-SA 2.5-Lizenz, Urheber: Pujanak]

- Roland Koch (CDU) [Wikipedia, CC BY-SA 3.0-Lizenz, Urheber: Armin Kübelbeck]

- Günther Oettinger (CDU) [Wikipedia, CC BY 3.0-Lizenz, Urheber: Jacques Grießmayer]

- Horst Seehofer (CSU) [Wikipedia, CC BY-SA 3.0-Lizenz, Urheber: J. Patrick Fischer]

© Michael Schöfer, Kleinfeldstr. 27, 68165 Mannheim
URL des Artikels: www.michael-schoefer.de/artikel/ms0707.html